

Aus dem Stadtrat

Schnelle Lösung für Parkplatznot

41. Stadtratssitzung am vergangenen Donnerstag und Sondersitzung am 13. Dezember

Mit den turmsmäßigen Berichten über die Arbeit des Abwasserzweckverbandes „Muldental“ sowie der Gründer- und Innovationszentrum Freiberg/ BED GmbH begann die Dezemberberatung des Freiburger Stadtrates am vergangenen Donnerstag. Auf der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Zusammenkunft standen 25 Tagesordnungspunkte, u. a. die Einstellung eines Geschäftsführers der Stadtmarketing Freiberg GmbH sowie der Beschluss der Haushaltsatzung 2008. Da die umfangreiche Tagesordnung der Zusammenkunft nicht absolviert werden

konnte, wird die Tagung am 13. Dezember fortgeführt.

Marketing GmbH bekommt Chef



Die Stadtmarketing GmbH ist nun auf dem Weg gebracht. Mit 19 von 32 Stimmen entschieden sich die Freiburger Stadträte für Kathrin Hillig (kl. Foto) als Geschäftsführerin. Bereits am vergangenen Freitag unterzeichnete sie den notariellen Vertrag,

mit dem der Gesellschaftervertrag der GmbH beglaubigt wurde, damit diese ab 1. Januar 2008 ihre Geschäfte aufnehmen kann. Kathrin Hillig ist gebürtige Bergstädterin und 44 Jahre alt. Die studierte Betriebswirtschaftlerin bringt für die Arbeit als Chefin der Stadtmarketing GmbH reichlich Erfahrungen mit: So war sie viele Jahre im Tourismusbereich tätig, einige Jahre Amtsleiterin Tourismus Stadt Dresden sowie Geschäftsführerin der Stadtmarketing GmbH Chemnitz, zuletzt war sie selbständig tätig. Ihre Agentur für Marketing und Kommu-

nikation will sie nun zugunsten der GmbH auflösen.

Um in Freiberg etwas zu bewegen, müsse man sich „zum Leitbild und zum Marketingkonzept bekennen“, meinte sie zur Vorstellung im Stadtrat, die sie unter den Slogan „Gemeinsam für Freiberg“ gestellt hatte. Der Posten des/r Geschäftsführer/in war bundesweit ausgeschrieben worden. Beworben hatten sich dafür 50 Interessenten, von denen sich nach einem vorangehenden Auswahlverfahren vier Kandidatinnen im Stadtrat vorgestellt haben.

Fortsetzung auf Seite 3

Auf ein Wort:

Weihnachtlich

Wenn Weihnachten naht, dann danken wir an die anheimelnde Atmosphäre, an den Weihnachtsbaum und natürlich auch an die darunter liegenden Geschenke. Diese sind nicht nur für unsere Kinder interessant, es freut sich jeder über Aufmerksamkeiten. So freuen sich sicherlich auch die Eltern der neugeborenen Kinder über die 100 Euro Begrüßungsgeld, die es seit Oktober dieses Jahres auf Stadtratsschluss in unserer Stadt gibt.



gab es ein Geschenk für die Stadt, das bei vielen Bürgern schon etliche Jahre auf dem Wunschzettel stand. An diesem Tag war es sicher, dass die Stadt ihr Kaufhaus in der Peterstraße zurückhält. Ich persönlich bin glücklich, dass ich meinen Teil zu diesem Erfolg beitragen konnte und es zeigt, dass beharrliche Arbeit am Ende zum Erfolg führt.

Ich wünsche Ihnen ein frohes, heiliges Weihnachtsfest verbunden mit einem herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Mitwirken im zurückliegenden Jahr. Glück auf!

Dr. Uta Rensch
Oberbürgermeisterin

Zum Nikolaustag am 6. Dezember

Leitbild der Stadt Freiberg

„Bewährtes und Neues im Einklang“

Serie zieht Resümee der Arbeit der vergangenen drei Jahre
Heute: Leitlinie „Stadt der Kultur und des Tourismus“ - Teil 6

Im Juni waren es drei Jahre, dass sich die Stadt zu ihrem Leitbild bekannt hat. Mit den neun Leitlinien dieses Leitbildes will sich die Stadt Freiberg profilieren und Prioritäten setzen. Gefordert hatte das Leitbild Freibergs Stadtoberhaupt Dr. Uta Rensch. Mit der im September begonnenen Serie soll Fragen nachgegangen werden, wie: Was hat sich getan in den vergangenen drei Jahren? Wie sieht es aus mit der Um-

setzung? Wo sind innerhalb der Leitlinien Schwerpunkte gesetzt worden, wo sind noch Mankos zu erkennen? Diesen Fragen stellen sich die Resümee der jeweils Verantwortlichen der Leitlinien. In diesem Amtsblatt: Amtsleiter Andreas Schwinger und Amtsleiterin Monika Kutzsche zur „Stadt der Kultur und des Tourismus“, im nächsten Amtsblatt: Leitlinie „Stadt mit einem vielfältigen Sportangebot“.

Das Leitbild der Stadt Freiberg besteht aus neun Leitlinien

- Universitätsstadt und innovativer Wirtschaftsstandort
- lebenswerte Stadt
- soziale und familienfreundliche Stadt
- Stadt der erneuerbaren Energien und des effizienten Energieeinsatzes
- Stadt der Kultur und des Tourismus
- Stadt mit einem vielfältigen Sportangebot
- Stadt der Bildung
- Stadt im Einklang mit Natur und Umwelt
- Stadt mit umweltfreundlicher Mobilität

Stadt der Kultur und des Tourismus

Freiberg zeichnet sich durch ein sehr hohes Kulturangebot aus, das von den unterschiedlichen Akteuren gestaltet wird. Seit Bestehen der Leitlinien 2004 wurde nicht das Bewährte weiter gefördert, sondern auch ebenso an neuen Formen des kulturellen Lebens gearbeitet. Genannt seien dabei insbesondere die Veranstaltungen, die mit der Initiative „Ab in die Mitte – Ab ins Schloss“ verbunden waren. Sie stellten einen ersten Auftakt der zukünftigen Schlossnutzung dar. Im kommenden Jahr besteht mit der Schlossnutzung eine einmalige Chance, neue Akzente im kulturellen Leben der Stadt zu schaffen. Blickt man auf die vergangenen zwei Jahre zurück, so gab es im Zusammenhang mit der Förderung des EFRE-Gebietes viele neue Angebote, die die Freiburger Altstadt mit Leben erfüllen. Genannt seien da u. a. die Spielzeiteröffnungen des Mittelsächsischen Theaters, die Kinderfeste auf dem Schlossplatz, Bergmannisches Musizieren sowie die Ausstellung von Werken regionaler Künstler in unterschiedlichen Objekten der Altstadt. Durch die Neuzinsenerfassung einer Bergmannischen Aufwartung im Schloss Freudenstein konnte zusammen mit den Bergaufzügen und der Herausgabe von Bergmannischen Liederbüchern die Pflege und der Erhalt des bergmannischen Brauchtums über die Stadtgrenzen hinaus weiter ausgebaut werden.

Zu einem Rückblick gehört aber auch die Würdigung der Arbeit bestehender Ensembles und Institutionen. Das Vereinsleben in unterschiedlichen Formen wurde weiterhin gefördert und damit die Rahmenbedingungen geschaffen, dass die Vereine auf kulturellem Gebiet ihre Arbeit fortsetzen konnten. Mit der Integration von Veranstaltungen in die Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche wurde durch die Stadt ein anspruchsvolles Ambiente geschaffen, das insbesondere für Ausstellungen und Konzerte hervorragende Voraussetzungen bietet. Die Konzert- und Tagungshalle hat sich zu einem Veranstaltungsort entwickelt, der über Freiberg hinaus Beachtung findet. Dies gelang nicht zuletzt durch die kontinuierliche Beschäftigung durch das Mittelsächsische Theater. Die Konzertreihe war auch Mittelpunkt bei der Durchführung des 82. Bachesfestes der Neuen Bachesgesellschaft im September 2007. Dieses Musikfestivale vereinte rund 1.000 Künstler und hatte mit über 15.000 Besuchern eine hervorragende Resonanz. Es wurde zusammen mit der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft gestaltet und das Ergebnis sollte gute Voraussetzungen geschaffen haben, den Orgelintourismus in Freiberg – verbunden mit einem qualitativ und quantitativ hohem Angebot – weiter auszubauen. Voraussetzung dafür ist auch die weitere Profilierung des touristischen Angebotes. Im Leitbild der Stadt Freiberg wurde diese Profilierung als nationales und internationales Reiseziel

verankert. Der Tourismus ist in der Stadt ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, der über 600 Arbeitsplätze unmittelbar geschaffen hat. Freiberg hat in den zurückliegenden Jahren überdurchschnittlichen Wachstumsraten bei der touristischen Nachfrage zu verzeichnen, insbesondere im Übernachtungstourismus. So konnte allein 2004 ein Anstieg der Übernachtungen um zehn Prozent verzeichnet werden. Die Aufenthaltsdauer konnte von 2,0 auf 2,4 Tage erhöht werden, damit übertrifft Freiberg deutlich den bundesweiten Durchschnitt vergleichbarer Kulturstädte. Eine weitere Erhöhung wird nur in moderatem Maße möglich sein. Diese Ergebnisse könnten auf ein erfolgreiches Marketing im In- und Ausland zurückgeführt werden. Die Stadt arbeitet dabei insbesondere eng mit der Tourismus-Marketing-Gesellschaft Sachsen (TMGS) zusammen. Die 12 wichtigsten historischen Städte Sachsens, zu denen auch Freiberg zählt, arbeiten unter dem Dach der TMGS und vermarkten sich damit gemeinsam, u. a. mit einer eigenen Imagebroschüre, die in zehn Sprachen aufgelegt wurde, mit einem eigenen Internetauftritt, natürlich mehrsprachig, gemeinsamen Messauftritten im In- und Ausland.

Der weitere Ausbau des Tagestourismus ist erklärtes Ziel im Leitbild der Stadt. Hauptmagnet im Tagestourismus ist der Dom „St. Marien“, mit den Silbermannorgeln, der Goldenen Pforte und der Tulpenkanzel. Aber auch das Stadt- und Bergbau-

Freiberg bekommt wieder ein Kaufhaus

Schockenerben verkaufen nach jahrelangen Verhandlungen Immobilie in der Innenstadt

Der Weg ist endlich frei für eine lange gewünschte Investition in der Freiburger Innenstadt. Mit der am Donnerstag voriger Woche erfolgten Unterzeichnung des Kaufvertrages für das Grundstück des ehemaligen Kaufhauses in der Peterstraße zwischen den Beauftragten der Schockenerben, denen das Grundstück gehörte, und Investor Weidrecht Maier sind dafür nun die Weichen gestellt. Entstehen soll ein modernes Textilkaufhaus mit rund 2700 Quadratmetern Verkaufsfläche auf zwei Etagen, informiert Maier. Dazu werden große Teile des jetzigen Gebäudes abgerissen, „historisch bedeutungsvolle Elemente, wie Gewölbe, jedoch erhalten.“ Investieren wird Maier dafür rund acht Millionen Euro.

„Ich bin froh, dass wir die Schockenerben überzeugen konnten, dass das Kaufhaus wieder belebt werden muss“, betonte Martin Wurzel von der gleichnamigen Unternehmensgruppe, der die Projektentwicklung für das Vorhaben übernommen hat. „Ohne die intensiven Bemühungen der Stadt wären wir heute noch nicht so weit.“ Das Kaufhaus war zuletzt in einem erbärmlichen Zustand. Nachdem 2000 das Kaufhaus „Zack“ der Innoxy GmbH nach sieben Jahren die Immobilie als Standort aufgab, war lediglich die untere Etage als unbeheizter Verkaufsaum für Billigartikel genutzt worden. Die baulichen Mängel wurden mehr und mehr auch außen sichtbar: Wasserschäden u. a. durch kaputte Regenrinnen sowie großflächige Putzschäden.

Das neue Gebäude wird Zugänge sowohl von der Peters- als auch von der Fischersaße haben und in einem an Bauhaus angelehnten Stil errichtet. Angeboten werden soll hier nicht nur das AWG-typische Sortiment, sondern es haben auch drei weitere renommierte Textilketten zugesagt. „Diese werden ihre Waren in separaten Stores anbieten“, geplant ist die Eröffnung zum 1. September 2009, gab Maier, auch Geschäftsführer der AWG ist, Ausblick. „Wir rechnen mit dem Baubeginn bis August nächsten Jahres.“

Etwa zur Eröffnung des neuen Kaufhauses laufe der Vertrag in der Gerberpassage am Untermarkt aus, wo die AWG seit 1992 ansässig ist. Diese Filiale werde dann geschlossen. „Die Arbeitsplätze wollen wir aber erhalten und aufstocken“, versprach Maier. Er geht von einer Verdopplung der Arbeitskräfte aus. „Das wird nötig sein, denn wie wollen in der Peterstraße die Öffnungszeiten verlängern und bis 20 Uhr zum Einkaufen einladen.“

„Es gilt, basierend auf den Erkenntnissen der Marketingstudie, dieses Ziel zu überdenken und die Konzentration auf den Städte-, Kultur- und Geschäftstourismus zu legen. Dabei sind die kulturellen Angebote und Highlights der Stadt noch stärker einzubinden.“

Freiberger Jugendpreis 2007

Wenn Visionen Wirklichkeit werden ...

Claudia Wickmann mit Jugendpreis 2007 geehrt

Mit dem Freiburger Jugendpreis 2007 ist Claudia Wickmann, Vorsitzende des Skate- und BMX-Vereins Rolling Boys e.V., geehrt worden. Mit diesem Preis, der ihr am 1. Dezember in der Skaterhalle in Feierlichem Rahmen überreicht wurde, soll ihr großes Engagement für die Einrichtung einer Skate- und BMX-Halle gewürdigt werden. Sichtlich gerührt, mit Tränen in den Augen, dankte die junge Frau nach der Ehrung allen Mitstreitern. Denn „... das Projekt ist nicht nur mir zu verdanken“, warf sie bescheiden ein. Es sei toll, „wenn Ideen begeistern und Visionen Wirklichkeit werden.“ In ihrer Laudatio hob Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch den Verdienst Claudia Wickmanns um die Skaterhalle erneut hervor: „Claudia Wickmann hat etwas Außergewöhnliches erreicht. Außergewöhnliches erreicht man nur, wenn man selbst außergewöhnlich ist.“

Wenn Sie sich vor zwei Jahren in dieser Halle umgesehen hätten, dann hätten Sie sich nicht vorstellen können, dass die Stadt Freiberg diese ehemalige Lagerhalle jemals amieten wird, dass in dieser Lagerhalle eine Halle zum Skaten entstehen soll. Auch heute braucht man noch viel Phantasie und viel Optimismus bei der gedanklichen Vorstellung, dieses Projekt vollendet zu erleben. Vor vier Jahren machte eine Vereinigung junger Leute sich der Stadt bekannt, an ihrer Spitze stand Claudia Wickmann. Die jungen Leute teilten uns mit, dass sie es leid seien, von Erwachsenen immer nur zu hören, sie würden nichts schaffen und nur sinnlos ihre Zeit vertreiben. Denn die Jugend von heute brauche einen Ort, wo sie was machen kann, eine Stelle, wo sie sagen können, das haben wir geschafft und wo keiner kommt und sagt, haut ab, Ihr macht alles kaputt.

Weiter auf Seite 3

Kurz notiert

„Rathaus direkt“ zum Jahreswechsel

In der neuesten und für dieses Jahr letzten Sendung „Rathaus direkt“ hält Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr und Ausschau auf das kommende. Gesendet wird die Ansprache der Oberbürgermeisterin im hiesigen Stadtfestessen am 21. Dezember zu den bekannten Sendezeiten.

Minister besucht Freiberg

Am OA-Workshop in der deutschen Botschaft in Sofia nahm Wirtschaftsförderer Dr. Thomas Müller auf Einladung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages und der Deutsch-bulgarischen Industrie- und Handelskammer vom 5. bis 7. Dezember teil. Der Wirtschaftsförderer präsentierte dort Freiberg u. a. mit einem Vortrag zum Thema „Technologiekooperation im Mittelstand im kommunalen Bereich fördern und finanzieren“.

Am Rande des Workshops kam es zu einer herzlichen Begegnung mit dem stellvertretenden bulgarischen Minister für Wirtschaft und Energie, Latscher Borissov. Dr. Müller lud den Minister zu einem Besuch nach Freiberg ein. Minister Borissov möchte sich über Möglichkeiten eines Projekts für eine Photovoltaikfraktion, die auf der Balkanhalbinsel ein Pilotprojekt darstellen würde, informieren. Dieser Besuch wird gemeinsam mit dem sächsischen Wirtschaftsministerium für Februar 2008 vorbereitet.

Tourist-Info geöffnet

Die Tourist-Information auf der Burgstraße hat zwischen den Feiertagen geöffnet: am 27. und 28. Dezember von 10 bis 16 Uhr, am 29. Dezember von 9 bis 12 Uhr.

Zu Beginn des neuen Jahres bleibt sie vom 2. bis 5. Januar wegen Inventur und Betriebsübergrößen geschlossen.

Sprechstunde des Friedensrichters

Die letzte Sprechstunde des Friedensrichters Peter Weinhöhl in diesem Jahr findet am kommenden Dienstag, 18. Dezember, von 16 bis 18 Uhr statt: im Rathaus am Obermarkt, Zimmer 102 (neben der Poststelle).

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats. Zu erfragen ist der Friedensrichter während der Sprechzeit auch unter der Freiburger Rufnummer 273 137.

Die erste Sprechstunde im neuen Jahr ist am 15. Januar.

Plakatgroße Kalender 2008



300 plakatgroße Kalender mit zahlreichen Motiven aus dem spannenden Alltag der Feuerwehrliebe hat der Förderverein der Freiburger Feuerwehr entworfen und aufgelegt. Diese Kalender werden nun in Freiberg verkauft, u. a. in der Infotehik im Freiburger Rathaus zu haben. Der Verkaufserlös kommt sowohl dem Förderverein als auch der Feuerwehr zu Gute.

100 Euro für jedes Neugeborene

Stadt Freiberg setzt auf Familienfreundlichkeit – Stadtrat gibt obendrein Rauchmelder dazu

Mit 100 Euro und einem Rauchmelder werden künftig in Freiberg die Neugeborenen begrüßt. Das hatte der Stadtrat in seiner Oktoberberatung beschlossen. Nun wird das Begrüßungsgeld für Neugeborene (übrigens rückwirkend ab Oktober dieses Jahres) ausbezahlt. Zum Auftakt dieser Aktion hatte die Oberbürgermeisterin Familien mit ihrem Nachwuchs ins Rathaus eingeladen, wo in gemütlicher Runde über Sorgen und Probleme aber auch Freuden mit dem Stadtoberhaupt gesprochen werden konnte. Etwa 15 junge Eltern waren der Einladung gefolgt. Sie konnten die 100 Euro sowie den Rauchmelder gleich mit nach Hause nehmen.

Künftig ist ein Antrag für die Auszahlung erforderlich. Das An-



Waren der Einladung von Freibergs Stadtoberhaupt zum Abholen des Begrüßungsgeldes für Neugeborene ins Rathaus gefolgt: Stephanie Tornow (l.) mit Söhnchen Lukas-Marcel und Babet Öhrlich mit Söhnchen Arian. Foto: PS

Öffentliche Bekanntmachungen



Bekanntmachung der Jahresrechnung der Stadt Freiberg für das Haushaltsjahr 2006

Auf Grund des § 88 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 06.12.2007 die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2006 festgestellt.

Montag, Mittwoch und Donnerstag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Freiberg, 10.12.2007

Die Oberbürgermeisterin Dr. U. Rensch



Öffentliche Bekanntmachung des Bürgeramtes Freiberg

Lt. dem Sächsischen Meldegesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 04. Juli 2006 (SächsGVBl. Nr. 9/2006) ist es nach § 33 Abs. 1 des SächsMG der Meldebehörde gestattet, Gruppensanktionen für Bürgermeisterwahlen wie folgt zu erteilen:

geheim oder eine ähnliche Einrichtung im Sinne des § 20 Abs. 1 SächsMG gemeldet ist, eine Auskunfts Sperre nach § 34 SächsMG besteht oder Betroffene der Auskunftserteilung widersprochen hat bzw. widerspricht.

Freiberg, 29.11.2007

i. A. Hinkel Leiterin Bürgeramt

Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Vorhaben- und Erschließungsplanes V 014 Sondergebiet Photovoltaikanlagen Saxonia in Freiberg gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch

Der Stadtrat der Stadt Freiberg hat in seiner öffentlichen Sitzung am 06.12.2007 den Entwurf des Vorhaben- und Erschließungsplanes V 014 Sondergebiet Photovoltaikanlagen Saxonia Freiberg und den Entwurf der dazu gehörigen Begründung einschließlich Umweltbericht gebilligt und zur Auslegung bestimmt.

folgenden Zeiten: montags, mittwochs, von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr, dienstags von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr, donnerstags von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr und freitags von 9.00 - 12.00 Uhr im Stadtentwicklungsamt, Petriplatz 7 in Freiberg, Zimmer 403 oder 404, zur Niederschrift vorgebracht werden.

04.01.2008 bis 05.02.2008 im Ausstellungsraum des Dezernates Stadtentwicklung, Petriplatz 7 in Freiberg während folgender Zeiten

Montag, Mittwoch, Donnerstag 9.00 - 16.00 Uhr, Dienstag 9.00 - 18.00 Uhr, Freitag 9.00 - 14.00 Uhr

Freiberg, 05.12.2007

Dr. Uta Rensch Oberbürgermeisterin der Stadt Freiberg



Öffentliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung des Gewerbeverbandes „Freiberg-Halsbrücke/Schwarze Kiefern“

Jahresrechnung des Gewerbeverbandes „Freiberg-Halsbrücke/Schwarze Kiefern“ für das Haushaltsjahr 2004 und 2005

Auf Grund des § 88 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) hat die Verbandsversammlung in ihrer 17. Sitzung am 10.12.2007 die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2004 mit Beschluss-Nr. 1-2007/02-01 und für das Haushaltsjahr 2005 mit Beschluss-Nr. 1-2007/02-02 festgestellt.

Einsichtnahme in der Geschäftsstelle des Gewerbeverbandes „Freiberg-Halsbrücke/Schwarze Kiefern“, Gewerbegebiet Anhorstraße 7 in 09627 Hilbersdorf zu folgenden Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Donnerstag von 09:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr

Hilbersdorf, den 28.11.2007

Kiehne Verbandsvorsitzender

Bekanntmachung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2005 des Gründer- und Innovationszentrum Freiberg/Brand-Erbisdorf GmbH

Jahresabschluss 2005 gemäß § 99 der Gemeindeordnung geben wir bekannt, dass die Gründer- und Innovationszentrum Freiberg/Brand-Erbisdorf GmbH - den Jahresabschluss 2005, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang

sowie freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr öffentlich im Rathaus der Stadt Freiberg, Büro der Oberbürgermeisterin, Zimmer 202, ausliegt.

Freiberg, den 04.12.2007

Gründer- und Innovationszentrum Freiberg/Brand-Erbisdorf GmbH Am St. Nicolas Schacht 13, 09599 Freiberg

montags, mittwochs und donnerstags jeweils von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Dr. Lindner Geschäftsführer

Bekanntmachung des Abwasserzweckverbandes "Muldentale"

Die Geschäftsleitung des Abwasserzweckverbandes "Muldentale" gibt hiermit bekannt, dass das Büro der Geschäftsstelle in der Bahnhofstraße 2 in Halsbrücke über den Jahreswechsel 2007/2008 an folgenden Tagen geschlossen ist:

sich bei auftretenden Havarienfällen an den Wasserzweckverband Freiberg, Tel. 03731/7840 wenden. Halsbrücke, den 28.11.2007

Rüdiger Geschäftsleiter

Öffentliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung des Gewerbeverbandes „Freiberg-Halsbrücke/Schwarze Kiefern“

Satzung des Gewerbeverbandes „Freiberg-Halsbrücke/Schwarze Kiefern“ über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit (Entschädigungssatzung)

Auf Grund von § 4 in Verbindung mit § 21 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, 159) die zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 1. Juni 2006 (SächsGVBl. S. 151) geändert worden ist und den §48 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKommZG) vom 19. August 1993 (SächsGVBl. S. 815, 1103) das zuletzt durch Artikel 26 des Gesetzes vom 5. Mai 2004 (SächsGVBl. S. 148, 159) geändert worden ist, hat die Verbandsversammlung des Gewerbeverbandes „Freiberg-Halsbrücke/Schwarze Kiefern“ am 10.12.2007 folgende Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit - Entschädigungssatzung beschlossen:

für die Mitglieder in der Verbandsversammlung durch den Verbandsvorsitzenden und durch die ehrenamtlich tätigen Bürger (die sachkundigen Bürger und Sachverständigen) eigenständig. Die Zahlung erfolgt im Monat Dezember des laufenden Haushaltsjahres.

§ 4 Reisekostensatz Bei Verrichtungen im Zusammenhang mit der ehrenamtlichen Tätigkeit außerhalb des Verbandsgebietes erhalten ehrenamtlich tätige Reisekostensatz für die entstandenen notwendigen Auslagen für Fahrtkosten, Wegestreckenentschädigung und Übernachtungskosten. Die Erstattung ist entsprechend §§ 5, 6 und 9 Sächsisches Reisekostengesetz (in der jeweils gültigen Fassung) begrenzt.

§ 5 Inkrafttreten Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt an diesem Tag die Satzung zur Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit des Gewerbeverbandes vom 07.10.1998 einschließlich der 1. Satzung zur Änderung dieser vom 12.12.2002 außer Kraft.

Hilbersdorf, den 28.11.2007 Kiehne Verbandsvorsitzender



Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist, 2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, 3. der Verbandsvorsitzende dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat

4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formfehler gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Hilbersdorf, den 28.11.2007

Kiehne Verbandsvorsitzender



Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173

Satzung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173 über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit (Entschädigungssatzung)

Auf Grund von § 4 in Verbindung mit § 21 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, 159) die zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 1. Juni 2006 (SächsGVBl. S. 151) geändert worden ist und den §48 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKommZG) vom 19. August 1993 (SächsGVBl. S. 815, 1103), zuletzt durch Artikel 26 des Gesetzes vom 5. Mai 2004 (SächsGVBl. S. 148, 159) geändert, hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173 am 24.10.2007 folgende Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit - Entschädigungssatzung - beschlossen:

neben der Entschädigung nach § 1 Absatz 2 und 3 oder § 3 einen Reisekostensatz für die entstandenen notwendigen Auslagen für Fahrtkosten, Wegestreckenentschädigung und Übernachtungskosten. Die Erstattung ist entsprechend §§ 5, 6 und 9 Sächsisches Reisekostengesetz (in der jeweils gültigen Fassung) begrenzt.

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2007 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung zur Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit des Zweckverbandes vom 16.12.1994 außer Kraft.

Freiberg, den 25.10.2007

Haupt Verbandsvorsitzender



Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist, 2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, 3. der Verbandsvorsitzende dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat

4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formfehler gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Freiberg, den 25.10.2007

Haupt Verbandsvorsitzender



Wintersport in der Region

Wintersportveranstaltung im Dezember in der Erzgebirgsregion: 15. Dezember: 13 bis 16 Uhr, Weihnachtsdrachentreiben am Sportplatz, Frauenstein, Tel.: 03 72 36 / 93 35

16. Dezember: 10 Uhr, Kannelberglauf, Hermsdorf, Tel.: 03 50 57 / 5 12 09 22. Dezember: Langlauf - Rund um den Fuchsberg, Großwalderdorf, Tel.: 03 72 26 / 93 35

Impessum Herausgeber des Amtsblattes: Die Stadtverwaltung Verantw. für den amtlichen Teil: Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch

Schnelle Lösung für Parkplatznot

41. Stadtratssitzung am vergangenen Donnerstag und Sondersitzung am 13. Dezember

Fortsetzung von Seite 1

Haushaltsatzung 2008 beschlossen

Einen ausgeglichenen Haushalt für das kommende Jahr hat der Freiburger Stadtrat mit nur zwei Enthaltungen beschlossen. Bereits zur ersten Lesung des Haushalts auf der Novemberzusammenkunft hatte Finanzbürgermeister Dr. Arnd Böttcher betont, dass die gesamte Haushaltpolitik geprägt sei von den weiter gestiegenen Steuereinnahmen. „Daher brauche Freiburg auch keine Kredite“ und habe auch keine Verpflichtungsermächtigungen. Wegen dieser beiden Fakten muss der Haushalt von der Rechtsaufsichtsbehörde nicht genehmigt werden, dort muss er lediglich angezeigt werden. Damit tritt erstmals der Haushalt in der Universitätsstadt auch ohne mitarbeitbar mit Jahresbeginn in Kraft.

Der Haushalt 2008 sieht je 99.261.100 Euro Einnahmen und Ausgaben vor. Davon entfallen rund 75 Millionen auf den Verwaltungshaushalt und rund 25 Millionen auf den Vermögenshaushalt.

Parkhaus auf Tivoli-Parkplatz

Freiburgs Parkplatznot soll nun eine zügige Lösung bekommen. Deshalb hat Stadtentwicklungsdezernent Holger Reuter vorge-

schlagen, auf dem Tivoli-Parkplatz ein Parkhaus zu bauen. Mit einer Schnellvorlage soll es auf den Weg gebracht werden. Der Stadtentwicklungsdezernent will diese bereits zum kommenden Stadtrat am Donnerstag vorlegen. Der Grund für die Eile: Durch den Wegfall der Parkplätze in der Burgstraße und zukünftig auch auf dem Schlossplatz hat sich die Parkplatzsituation in der Stadt Freiburg weiter verkompliziert. „Derzeit diskutierte Konzepte für zentrumsnahe Lösungen sind nur mittelfristig umsetzbar“, weiß der Stadtentwicklungsdezernent, der daher dem Stadtrat den Vorschlag unterbreite, auf dem Tivoli-Parkplatz ein Parkdeck zu bauen. „Damit kann für die Parkplatzsituation in der Freiburger Altstadt eine erste Entlastung geschaffen werden.“ Das Parkdeck auf dem Tivoli-Parkplatz könnte Platz für 280 Pkw bieten.

Daher will Reuter zum kommenden Stadtrat einen Grundsatzbeschluss vorgelegen. „Dieser wird jetzt durch mich zügig erbetet, damit eine kurzfristige Lösung für die Freiburger Parkplatzsituation möglichst noch 2008 realisiert werden kann“, versichert Reuter.

Er zeigt sich optimistisch und rechnet mit einer Fertigstellung des Parkdecks zum nächsten Freiburger Christmarkt. „Dies setzt allerdings voraus, dass Beschlüsse

zünftig und auf kurzem Weg gefasst werden können. Die Zeitdauer des üblichen Ablaufs für die Errichtung eines Parkhauses auf dem Tivoli-Parkplatz würde 18 Monate betragen. Auch damit wäre eine schnellere Lösung gegenüber den mittelfristig in Vorbereitung befindlichen Parkhausprojekten möglich.“

Mehrheitlich sprachen sich die Stadträte für diese Verfahrensweise aus: „Mit dieser Lösung brechen wir die Spitze der Parkplatznot in Freiburg ab und entsprechen dem Willen der Freiburger“, betonte Stadtrat Hartmut Schirmer (CDU). Dem schloss sich Stadtrat Volker Meutzner (H/G an): „Schon wegen des Schlosses müssen wir den Turbo einschalten, denn wir brauchen Parkplätze, und zwar jetzt.“

Auch die Stadträte Bernd Lehmann (PDS) und Prof. Werner Tilch (AUF) betonten die Favourisierung dieses Vorgehens: „Das ist zwar keine Traumlösung, aber sie nötig und entlastet.“

Bürgerpreisträger 2007 stehen fest

Die Bürgerpreisträger 2007 stehen fest: Diese Auszeichnung wird verliehen an die Freiburger Helmut Göhler, musikalischer Leiter des Bergmusikorchesters Saxonia Freiburg e. V. sowie Jörg Kuka, Vorsitzender des „Verbandes Freiburger Behindertener und ihrer

Freunde“. Das beschlossen die Stadträte einstimmig im nicht öffentlichen Teil der Stadtratssitzung. Feierlich übergeben wird der Bürgerpreis zum Neujahrsempfang der Stadt: am 13. Januar 2008, 10 Uhr in der Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche.

Helmut Göhler wird ausgezeichnet mit dem Bürgerpreis für seine jahrzehntelange, ehrenamtliche Arbeit als Musiker und musikalischer Leiter des Bergmusikorchesters Saxonia Freiburg e. V., mit der er sich sowohl um die Pflege der bergmännischen Musiktradition als auch um die Förderung des musikalischen Nachwuchses in Freiburg verdient gemacht hat. Daneben hat Göhler zahlreiche Auftritte und Veranstaltungen in und außerhalb der Universitätsstadt maßgeblich mitgestaltet. Durch dieses Engagement trägt er nicht nur zum Wohl und zur Entwicklung der Stadt bei, sondern in hohem Maße auch zu ihrer positiven Präsenz und Außenwirkung, heißt es in der Begründung.

Helmut Göhler wurde durch den Vorstand des Bergmusikorchesters Saxonia Freiburg e. V. vorgeschlagen.

Jörg Kuka erhält den Bürgerpreis der Stadt Freiburg für sein jahrelanges Engagement für die Sorgen und Belange Behindertener in Freiburg und über die Stadt hinaus. Jörg Kuka, der selbst schwerbehindert und Rollstuhlfahrer ist, ist neben seiner Tätigkeit als Vorsitzender des „Verbandes Freiburger Behindertener und ihrer Freunde“ in zahlreichen anderen Gremien wie u. a. im Behindertenbeirat der Stadt und des Landkreises oder als Mitglied im Ausschuss für Technik und Umwelt ehrenamtlich aktiv.

Durch seinen Einsatz u. a. in der Arbeitsgruppe „Baubegleitung“ oder bei der Gestaltung der städtischen web-Seiten unter dem Motto „Barrierefreies Freiburg“ leistet er einen entscheidenden Beitrag zur barrierefreien Gestaltung der Stadt.

Jörg Kuka wurde durch den Vorstand des „Verbandes Freiburger Behindertener und ihrer Freunde e. V.“ vorgeschlagen. Erstmals vergeben wurde der Freiburger Bürgerpreis 1992. Erhalten können den mit jeweils 500 Euro dotierten Preis jährlich höchstens zwei Preisträger. Bisher ergab es an 34 Personen, wobei er dreimal an zwei Personen gemeinsam vergeben worden ist.

Einreichungsfrist für Vorschläge für den Bürgerpreis ist jeweils der 30. September. Die Stadtratssitzung wird am morgigen Donnerstag, 16 Uhr im Ratsaal fortgeführt, die erste Stadtratssitzung des neuen Jahres findet am 10. Januar statt. Sie beginnt 16 Uhr im Ratsaal, diesmal u. a. mit der Fragestunde für Einwohner.

Fortsetzung von Seite 1

Wenn Visionen Wirklichkeit werden ...

Und sie wünschten sich als Ort eine zentrale gelegene Halle, die man erreichen kann, wo Anwohner nicht gestört werden, weil auch mal laute Musik gemacht wird.

Und dann fanden die Jugendlichen eine Halle, die zwar nicht zentral gelegen war, aber sie schien groß genug zum Skaten und man könnte auch laute Musik in ihr machen. Der Eigentümer der Halle wurde von Claudia Wickmann ausfindig gemacht und ein Brief an ihn nach Stuttgart geschrieben. Das war dem Züblin-Vorstand noch nicht passiert, dass Jugendliche ihn um Unterstützung und konkret um die zur Verfügungstellung einer leer stehenden Lagerhalle bitten. Dieses forsche und engagierte Vergehen einer Jugendlichen Dame erweckte offensichtlich die „Züblin-Hezen“, denn es wurde ein Vororttreffen mit einem Verhandlungspartner vereinbart. Dann war die Stadt gefragt ...

Die Entscheidung hängt sehr mit der Person von Claudia Wickmann zusammen. So viel Engagement, so viel Optimismus, ihre ansteckende Begeisterungsfähigkeit, ihre positive Ausstrahlung auf die jugendliche Gruppe und deren Bereitschaft zum aktiven Mitwirken, ihr Ideenreichtum bei der Sponsorenwerbung, ihr Organisationsalent bei Skateevents und ihre Zurückhaltung bei der Forderung nach städtischen Mitteln, ließ eigentlich der Stadt oder konkret den Personen, die mit ihr direkt Kontakt

hatten, eigentlich nur die Entscheidung zur Unterstützung des Skatevereins zu.

Viel erreichten die jugendlichen Skaterfans schon unter und mit ihrer Spitze Claudia Wickmann: Sie organisierten Skates-Events und -wetbewerbe, bauten selbst eine Funbox, nahmen an den Frühjahrs- und Herbstpraktikationen der Stadt teil und gründeten einen eigenen Verein. Der Verein unterhielt von der Stadt einen Unterlieververtrag für diese Halle und dazu eine Anschubfinanzierung, um z.B. die statische Untersuchung und erste Renovierungsarbeiten durchführen zu können. Die Halle wurde entripelt und die ersten Sanierungsarbeiten wurden in Auftrag gegeben. Es ist noch viel zu tun, aber ich habe die Gewissheit, dass der Verein eine Skaterhalle nach den Vorstellungen der Jugendlichen schaffen wird. Dazu wünsche ich Euch viel Energie, die Beibehaltung Eures Elans und natürlich viel Gesundheit.

Und ich wünsche Euch viel Unterstützung, in Form von Geldleistungen, durch Bau- und Handwerksfirmen, durch andere Vereine und durch handwerklich begabte Väter.“

Der Freiburger Jugendpreis ist bisher achtmal vergeben worden. Der jährlich zu vergebende Preis ist mit 250 Euro dotiert, wenn er an eine Einzelperson verliehen wird, mit 500 Euro, wenn er an eine Personengruppe geht. Für den Jugendpreis 2008 können noch bis Jahresende Vorschläge gemacht werden.

Bekanntmachungen

Sitzungskalender I/2008

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Stadtrat (Do)	10.	07.	06.	03.	08.	05.
Ältestenrat (Mi)	23.	20.	19.	23.	21.	18.
Verwaltungsausschuss (Mo)	07.	04.	03.	14.	13. (Die.)	09.
	21.	18.	17.	28.	26.	23.
Ausschuss für Technik und Umwelt (Mo)	07./14.	11.	10.	07.	05.	02.
	28.	25.	25. (Die)	21.	19.	16.
						30.
Ausschuss für Haushalt und Finanzen	23.	20.	19.	23.	21.	18.
Kulturausschuss	16. (Mi)	14.	13.	10.	14. (Mi.)	12.
Bildungs- und Sozialausschuss	17.	21.	20.	17.	15.	19.
Seniorenbeirat						12.
Sportbeirat	08.	12.	11.	08.	20.	10.
Behindertenbeirat		20.		16.		18.
Ortschaftsrät Zug	jeweils am 2. Mittwoch des Monats 18.00 Uhr im Gebäude Am Daniel 4					
Ortschaftsrät Kleinwaltdorf	immer letzter Mittwoch des Monats 19.00 Uhr (Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben)					

Die Stadtratssitzungen beginnen 16.00 Uhr, der Ältestenrat 17.30 Uhr, der Seniorenbeirat beginnt 14.00 Uhr. Die Sitzungen des Ausschusses für Haushalt- und Finanzen beginnen 18.30 Uhr (nach dem Ältestenrat). Alle übrigen Sitzungen beginnen in der Regel 18.00 Uhr. Die Sitzungen des Abwasserausschusses werden operativ entschieden. Für die Stadtratssitzungen und die Beratungen der Ausschüsse ergehen separate Einladungen und Tagesordnungen, d. h., dass jede Sitzung einberufen wird.

Öffentliche Bekanntmachung der 1. Nachtragsatzung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiburg Ost an der B 173 für das Haushaltsjahr 2007

Gemäß § 77 Abs. 1 i. V. m. § 76 Abs. 2 SächsGemO wurde der von der Verbandsversammlung in ihrer 11. Sitzung am 24.10.2007 gefasste Beschluss-Nr. 2-2007/18 über die 1. Nachtragsatzung für das Haushaltsjahr 2007 mit Schreiben vom 01.11.2007 der Rechtsaufsichtsbehörde vorgelegt. Durch das LRA Freiburg als Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte nach § 84 Abs. 2 SächsGemO mit Bescheid vom 28.11.2007 die Bestätigung der vorgelegten Nachtragsatzung und des dazugehörigen Nachtragshaushaltes. Es wird darauf hingewiesen, dass die Gesamtsumme der Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes auf 6.105.350 EUR zu korrigieren ist.

Die 1. Nachtragsatzung 2007 und der dazu gehörige Haushaltsplan wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Die 1. Nachtragsatzung für das Haushaltsjahr 2007 liegt zur Einsichtnahme in der Zeit vom 17.12.07 - 28.12.2007 in der Geschäftsstelle der Zweckverbandes, Ahornstraße 7, 09627 Hilbersdorf zu folgenden Öffnungszeiten aus:

Montag, Mittwoch, Donnerstag von 08.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 16.00 Uhr
 Dienstag von 08.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 17.00 Uhr
 Freitag von 08.00 - 12.00 Uhr.

Freiburg, den 03.12.2007


 Hauptverbandsvorsitzender



1. Nachtragsatzung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiburg Ost an der B 173 für das Haushaltsjahr 2007

Auf der Grundlage der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in der Neufassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003, geändert durch Gesetze vom 13. Dezember 2002 und vom 11. Mai 2005 sowie des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. August 1993, zuletzt geändert durch Gesetz vom 05. Mai 2004, hat die Verbandsversammlung am 24.10.2007 die 1. Nachtragsatzung sowie den dazugehörigen Haushaltsplan für das Jahr 2007 beschlossen (vgl. Beschluss-Nr.: 2-2007/18).

§ 1

Der Haushaltsplan wird wie folgt geändert:
 Es erhöhen sich die

- den Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes um 35.320.000 € auf 329.210.000 €
- des Vermögenshaushaltes um 1.703.250.000 € auf 6.434.560.000 €

§ 2
 Der Höchstbetrag des Kassenkredits wird von bisher 150.000.000 € auf 65.000.000 € festgesetzt.

§ 3
 Die Umlage der Mitgliedsgemeinden für den Vermögenshaushalt wird von bisher 25.000.000 € auf 0,00 € festgesetzt.

Freiburg, den 24.10.2007


 Hauptverbandsvorsitzender



Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)
 Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

- die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
 - Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
 - der Verbandsvorsitzende dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat.
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formfehler gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist, jedermann diese Verletzung geltend machen.

Freiburg, den 24.10.2007


 Hauptverbandsvorsitzender



Einladung

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am Montag, 17.12.2007 - Beginn: 18.00 Uhr im Ratsaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiburg

Öffentlicher Teil:

01. Information durch die Oberbürgermeisterin
 02. Stadtheater Freiburg - Borgasse 1-3 in 09599 Freiburg Elektroarbeiten - Vergabe von Bauleistungen - Neubau Dimmeranlage und Neubau Hauptverteilung Bühne und Versatzkästen
 03. Sonstiges
- Nicht öffentlicher Teil:
 01. Überplanmäßige Ausgaben für Umbau und Sa-

nierung Schloss Freudenstein, II. BA (Vorbereitung)

02. Information aus der Verwaltung
03. Sonstiges

Dr. Uta Rensch
 Oberbürgermeisterin und
 Vorsitzende des Ausschusses
 für Technik und Umwelt

Einladungen

Einladung zur 12. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiburg Ost an der B 173 am Mittwoch, d. 19.12.2007, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes, Ahornstraße 7, 09627 Hilbersdorf

01. Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
02. Bericht über die Arbeitsperiode vom 25.10.07 - 19.12.07
03. Bestätigung der Niederschrift über die 11. Sitzung der Verbandsversammlung am 24.10.07 - öffentlicher Teil
04. Beratung und Beschlussfassung zur Haushaltsatzung für das Haushaltsjahr 2008
05. Beschluss über den Austritt des Zweckverbandesvorsitzender

des Gewerbe- und Industriegebiet Freiburg Ost an der B 173 als Mitglied aus dem Abwasserzweckverband „Muldental“ (Freiburger Mulde)

2-2007/21

06. Beschluss zu überplanmäßigen Ausgaben
07. Sonstiges

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Gemeinschaftsausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Freiburg/Hilbersdorf am Donnerstag, 20.12.2007 - Beginn: 17.00 Uhr im Ratsitzungszimmer im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiburg

Öffentlicher Teil:

01. Information durch die Oberbürgermeisterin
02. Beschluss über den Abschluss einer Verwaltungsvereinbarung zwischen der Universitätsstadt Freiburg und der Gemeinde Hilbersdorf
03. Information über den Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Universitätsstadt Freiburg und der Gemeinde Bobritzsch

04. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:

01. Sonstiges
- Dr. Uta Rensch
 Oberbürgermeisterin und
 Vorsitzende des Gemeinschaftsausschusses

Beschlüsse

Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung vom 19.11.2007

Beschluss-Nr. 1/AwA:

Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiburg beschließt die Erneuerung der Regen- und Schmutzwasserkanalisation im

Forstweg zwischen Haus Nr. 81 und Karl-Kegel-Straße zu Gesamtkosten von ca. 140 T€ brutto.
 Ja-Stimmen: 9, einstimmig

Gemeinschaftsausschuss Freiburg - Hilbersdorf am 21. August 2007

Beschluss-Nr. 01/2007

Der Gemeinschaftsausschuss bestätigt gemäß nachträglicher Abrechnung für das Haushaltsjahr 2006 eine Umlage mit einem Gesamtkostenbetrag in Höhe von 135.696,29 €.
 Ja Stimmen: 6, einstimmig

Beschluss Nr. 2/2007

Der Gemeinschaftsausschuss beschließt folgenden Gesamtbetrag der Umlage (Vorauszahlungsbetrag) für Weisungs- und Nichtweisungsaufgaben für das Haushaltsjahr 2008 in Höhe von 135.696,00 €.
 Ja Stimmen: 6, einstimmig

Advent in Freiberg



Mittelaltermarkt lockt in die Bavo

Drei Tage lang lockte der weihnachtliche Mittelaltermarkt in der Bahnhofsvorstadt hunderte Gäste an – eine gelungene Premiere, die im kommenden Jahr fortgeführt werden soll. Zu den Marktbesuchern gehörten auch die Geschwister Jan (8), Hannah (5) und Franziska (6) aus Hilbersdorf, die mit ihren Eltern gekommen waren. Sie bestaunen u. a. den Plattner bei seiner Arbeit und probieren anschließend einen von ihm gefertigten Ritterhelm auf.

Foto: PS



Tausende zur Mettenschicht

Tausende Gäste waren am Sonnabend wieder in die Innenstadt Freibergs gekommen, um die Mettenschicht mitzuleben. Angeführt wurde der Aufmarsch vom Knappschaftsvorsitzenden Knut Neumann, begleitet vom sächsischen Innenminister Dr. Albrecht Buttolo (1) sowie Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch und Landrat Volker Uhlig. Nach all dem vorweihnachtlichen Trubel wünscht die Stadtverwaltung allen Freibergern ein frohes Fest mit besinnlichen Stunden.

Foto: E. Mildner



Christmarkt noch bis zum 22. Dezember

Der 18. Freiburger Christmarkt auf dem Obermarkt - eröffnet bereits am 29. November im Beisein von Nikolaus, Weihnachtsengel Urte und dem Weihnachtsmann - hat noch bis zwei Tage vor Heiligabend geöffnet: montags bis donnerstags bis 20 Uhr, freitags bis sonntags jeweils bis 21 Uhr, wobei zusätzlich die Freiburger Innenstadtthändler an den Adventssonntagen zum Einkauf einladen (von 13 bis 18 Uhr).

Foto: PS

Kurz notiert

Flamencokonzert zur Weihnacht

Es müssen nicht immer Bachs Oratorien sein, die die Weihnachtszeit und das Jahr würdig ausklingen lassen. Gerade in der kalten Jahreszeit bieten Antonio de Cádiz und dessen Compañía mit heißen Flamencorhythmen eine mitreißende Alternative zu den festlichen Klassikern. Am Mittwoch, 26. Dezember, können Liebhaber der spanischen Musik- und Tanzkultur in der Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche auch in diesem Jahr wieder voll und ganz in den Zauber andalusischer Musik- und Tanzkultur eintauchen. Geboten wird ein ungewöhnliches Programm, welches jedoch alle Facetten des andalusischen Flamenco wirkungsvoll und anschaulich widerspiegelt.

Um alle Sinne geschmackvoll anzusprechen, gibt es in der Pause erlesene Weine und Sherry aus Spanien.

Karten für das Konzert gibt es in der Touristinfo und an der Abendkasse (Vorbestellungen sind unter Tel.: 0361/66 010 11 möglich). Das Konzert beginnt 20 Uhr.

Konzert im Kerzenschein

Zu einem vorweihnachtlichen Konzert bei Kerzenschein wird am kommenden Samstag, 15. Dezember, ins Stadt- und Bergbaumuseum eingeladen (Orgel: Dietrich Wäglar, Präsident der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft Freiberg; Sopran: Birte Kulawik, Dresden). Beginn des Konzerts ist 19.30 Uhr. Konzertkarten gibt es im Museum (Tel. 20 250) sowie bei „Sousvenirs am Dom“, Kirchgasse 4, (Tel. 212 167). Der Vorverkauf hat begonnen.

Beratung zur Energiefragen

(S). Die anhaltend hohen Besucherzahlen zum Freiburger Energiestammtisch zeigen die große Resonanz auf die gewählten Themen. Die Organisatoren des Energiestammtisches bedanken sich bei allen, die zum Gelingen beigetragen haben und wünschen allen Lesern und Besuchern ein frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr alle Gute und viel persönliche Energie.

Der nächste Energiestammtisch findet im Januar statt, wie gewohnt am letzten Montag des Monats: am 28. Januar.

Hilfe für Kinder der Region

Eine Benefizgala unter dem Motto „Nackt im Wind“ zugunsten der Kinder der Region fand Ende vorigen Monats in der Ernst-Gruhe-Sporthalle auf Initiative des Taekwondo-Vereins „Chon Ji Freiberg“ statt. Eröffnet wurde die Veranstaltung durch Stadtentwicklungsdirektorin Holger Reuter, dessen Worten sich Grußworte u. a. durch Landrat Volker Uhlig, Sparkassenvorstand Bernd-Erwin Schramm und Stadtrat Dr. Klaus Stürzbecher anschlossen. Mehr als drei Stunden lang gab es hochwertige Sport- und Kulturaufführungen durch den Taekwondo-Verein sowie Judokas des BSC Freiberg, die Damen des Aerobic S.V. und die Sportler des KG Siebenlehen Monchenfrei. Nachwuchssportlerin Marie Louise Uhlig bewies nicht nur ihr sportliches Können, sondern unterhielt auch mit einigen Liedern.

Gekommen waren zahlreiche Vertreter von hiesigen Firmen und Privatpersonen. Insgesamt kamen 1.575,51 Euro zusammen, die nun an die Kindertagesstätte am Thanderwall e.V., den Deutschen Kinderschutzbund und eine bedürftige, kinderreiche Freiburger Familie gehen. Eine Neuauffage dieser Veranstaltung ist geplant.

Wirtschaftsförderung informiert

Europas größte Zuchtbrüterei vor Freibergs Toren

Neue Ansiedlung im Gewerbegebiet Ost – Auslastung liegt bei 80 Prozent

Im Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B173 wird es eine neue Ansiedlung geben: Am 5. Dezember ist der Kaufvertrag für ein 4,7 Hektar großes Grundstück zwischen dem Zweckverband Ost und der Avlagen GmbH i.G. unterzeichnet worden, einer Tochter der nach eigenen Angaben in der Agrarbranche weltweit führenden Avlagen Int. Group, Corp. aus den USA. Mit dieser Ansiedlung liegt die Auslastung dieses Gewerbegebietes nunmehr bei rund 80 Prozent, informiert Wirtschaftsförderer Dr. Thomas Müller. „Mit weiteren Interessenten gab es bereits Gespräche.“

Die Avlagen GmbH i.G. will vor den Toren Freibergs Europas größte Zuchtbrüterei mit einer Jahresproduktion

von 37 Millionen Eitragküken errichten. Dafür sind Investitionen in Höhe von rund 60 Millionen Euro vorgesehen. Etwa 20 bis 25 Arbeitsplätze werden geschaffen. Baubeginn für die Zuchtbrüterei soll bereits im kommenden Frühjahr sein, der Betrieb der Anlage könnte dann im Dezember 2008 starten.

Verschaffen sich gemeinsam einen Überblick über die Auslastung des Gewerbegebietes Ost (v.l.n.r.): Volker Haupt, Vorsitzender des Gewerbeverbandes Ost, EW-Group Mitarbeiter Dr. Georg v. Bitter, Wirtschaftsförderer Dr. Thomas Müller und Patrick Claeys, Geschäftsführer der Avlagen GmbH i.G. Foto: PS



Foto: PS

Stadt fördert Privatmaßnahmen

Stand der Sanierung im Jahr 2007 im Sanierungsgebiet Freiburger Altstadt

Mit dem in Krafttreten der rechtsgültigen Sanierungsverordnung 1995 besteht die Möglichkeit, über das Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz die Sanierung von Gebäuden innerhalb des Sanierungsgebietes der Freiburger Altstadt zu fördern.

Insgesamt wurden für die Sicherung, Instandsetzung und Modernisierung von Gebäuden innerhalb dieses Sanierungsgebietes bisher 37.394.782 Euro ausbezahlt. Dies entspricht einer durchschnittlichen Auszahlung von 2.87 Mio Euro pro Jahr. Von den 37.394.782 Euro Förderung entfielen 23.612.986 Euro auf städtische Objekte (63%) und 13.781.796 Euro auf private Objekte (37%). Mit diesem Fördermitteleinsatz wurden im Sanierungsgebiet 154 Häuser saniert und 515 Häuser saniert. Die Anzahl der unsanierten Häuser beträgt 138. Damit wird ein Sanierungsanteil von 83 %, bezogen auf die Anzahl der Gebäude, erreicht. Der Anteil der abgeschlossenen Sanierungsmaßnahmen beläuft sich auf 64 %.

Zusätzlich wurden Straßenbaumaßnahmen im Sanierungsgebiet in Höhe von 7.736.370 Euro durchgeführt. Damit kann für die zurückliegenden Jahre auf eine erfolgreiche Sanierungstätigkeit in der Stadt Freiberg zurückgegriffen werden. Auch für die Zukunft soll das

Tempo der Sanierung aufrechterhalten werden. Die Stadt Freiberg stellt deshalb für die Förderung von Privatmaßnahmen jährlich 700.000 Euro zur Verfügung. Allerdings gibt es derzeit das Problem, dass vereinzelt nicht mehr durchgeführt werden können, weil die entsprechende Gegenfinanzierung durch die Sanierungswilligen nicht aufgebracht werden kann. Vor diesem Hintergrund soll noch einmal deutlich darauf hingewiesen werden, dass die Stadt Freiberg weiterhin private Maßnahmen im Sanierungsgebiet der Freiburger Altstadt fördert. Nähere Informationen dazu gibt es bei der Stadtbau Freiberg GmbH, Beuststraße 1, in Freiberg (Frau Linke, Tel. 396 013; Frau Krumpfer, Tel. 396 019; E-Mail: info@stadtbau.net), und im Stadtentwicklungsamtsamt der Stadt Freiberg (Frau Torchala, Tel. 273 430; Frau Röllig, Tel. 273 433; E-Mail: stadtentwicklungsamtsamt@freiberg.de)

„Ich bitte alle Sanierungswilligen, von den angebotenen Fördermöglichkeiten Gebrauch zu machen“, mit Holger Reuter, Dezernent für Stadtentwicklung, auf. „Wir können die Stadt Freiberg nur gemeinsam voranbringen. Die privaten Hauseigentümer können durch ihren Sanierungseinsatz einen entscheidenden Beitrag dazu leisten.“

Nachruf

Mit großer Anteilnahme und Betroffenheit erfuhren wir vom Tod unserer ehemaligen Mitarbeiterin

Gudrun Steyer

Wir trauern um eine zuverlässige und geachtete Kollegin, die während ihrer langjährigen Tätigkeit als Erzieherin ihre Aufgaben mit großem Engagement erfüllt hat. Den Angehörigen und Hinterbliebenen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

Im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Freiberg
Der Personalrat Die Oberbürgermeisterin

Junge Räte machen sich stark für ihre Stadt

23. Sitzung des Freiburger Kinder- und Jugendparlamentes

(IH). Die 23. Sitzung des Kinder- und Jugendparlamentes (Kipa) fand am 29. November statt. Hier erwartete die jungen Parlamentarier ein volles Arbeitsprogramm.

Turnusmäßig berichtete Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch, was seit der 22. Kipa-Sitzung alles getan worden ist: So wurde in der Schmiedestraße an der alten Feuerweh ein neuer Spielplatz gebaut, die offizielle Übergabe wird im Frühjahr 2008 sein. Hierbei wurden die Wünsche und Anregungen der Kinder berücksichtigt. Den Gebietsmanager für die Bahnhofsvorstadt findet man in der Bahnhofstraße 10. Der Jugendtreff in der Schillerstraße wurde wiedereröffnet.

Die Zuger Kinder können sich über einen tollen Bolzplatz in den Halden freuen. Höhepunkte für viele Ferienlagerbegeisterte waren die erholsamen Wochen in Gager.

Ein riesiges Fest für alle Kinder stieg am Weltkindertag im Albertpark. Vertreter des Kipas nahmen auch am Weltkindertag in Freibergs

Partnerstadt Darmstadt teil sowie beim Bundestreffen in Hannover. Anschließend berichtete das Parlament selbst über seine Arbeit und Aktivitäten seit der letzten Sitzung. Dies ist eine Neuerung und soll künftig Bestandteil der Sitzungen sein.

Während der Sitzung wurde angefragt, ob der Streugetcontainer an der Kreuzung Hainichener und Friedeburger Straße versetzt werden kann, weil kleine Kinder sonst schlecht zu Autofahrern gesehen werden. Ebenso ging es um neue Spielgeräte für den Hof des Schollgymnasiums, Verkehrssicherheit für Schüler im Bereich der Käthe-Kollwitz-Straße und einen Fußweg nach Zug in der Hegelstraße. Sicherheit, Sauberkeit und Ordnung haben bei den Parlamentariern oberstes Gebot. Deshalb gab es auch Fragen zur Erneuerung des Spieldasens in der Grundschule „C. Böhme“, zur Sanierung der Agricolaschule und zur Behebung des Notausganges in der Winklerschule. Zu all den Fragen wurde viel diskutiert und nachgehabt.



Abstimmung im Kinder- und Jugendparlament.

Foto: KJKB

Ein weiterer Schwerpunkt der Zusammenkunft war das Einreichen der Beschlussvorlagen. Es musste abgestimmt werden über eine neu zu errichtende Spielfeldbahn in Zug, über die Erneuerung der Toiletten in der Agricolaschule und über den jetzigen gültigen Schulneuplan, insbesondere über den Erhalt der Mittelschule „C. Papst von Ohain“.

Ebenfalls erfreulich und interessant war der Beitrag von Herrn Dr. Thiel, Vorsitzender des Seniorenbe-

rates der Stadt Freiberg, zum „Dialog der Generationen“. Er bedankte sich für die gute Vorbereitung und Durchführung dieses Dialoges und bot den Parlamentariern an, an den Seniorenbeirat heranzutreten, wenn dessen Hilfe benötigt wird. Er war erfreut, mit welcher Selbstverständlichkeit, Disziplin und Ausdauer die Nachwuchs-Parlamentarier ihre „Politik“ verwirklichten.

Die nächste Sitzung findet im kommenden Frühjahr statt.

Kultur-Tipps

Kultur im Advent

13. Dezember, 19.30 Uhr: 3. Sinfoniekonzert, „Kampf in Paris“, Mittelsächsische Philharmonie in der Nikolaikirche
14. Dezember, 19 Uhr: „Freiburger Weihnacht“, Bergmännisches und weihnachtliches Brauchtum im Erzgebirge, in der Nikolaikirche
15. Dezember, 18 Uhr: Weihnachten mit Oswald Sattler in der Nikolaikirche

16. Dezember, 17 Uhr: „Freiburger Weihnacht“ (Familienkonzert) in der Nikolaikirche
18. und 19. Dezember, 10 Uhr: Weihnachtsbasteln im Stadt- und Bergbaumuseum
19. Dezember, 20 Uhr: Weihnachten mit Gaby Albrecht in der Nikolaikirche
23. Dezember, 9.30 Uhr: Musikalischer Gottesdienst zum 4. Advent in der Petrikerche

Jugendfeuerwehr sucht neue Mitstreiter

Rettungsdienst zu Gast bei der Jugendfeuerwehr – Erster Dienst am 8. Januar 2008



(UM). Eine Rettungswagenbesatzung des Deutschen Roten Kreuzes aus Freiberg besuchte unlängst die Jugendfeuerwehr während ihres Dienstes. Rettungssassistent Herr Sachse erklärte dabei die umfangreiche Beladung eines Rettungswagens und die damit verbundenen Möglichkeiten, Personen in Not schnellstmöglich helfen zu können. Begeistert und aufmerksam folgten die Kinder und Jugend-

lichen den Ausführungen des Rettungssassistenten. Die Freiburger Jugendfeuerwehr feierte im Juni dieses Jahres ihr 15-jähriges Bestehen. Sie zählt damit zu den älteren Jugendfeuerwehren im Landkreis Freiberg. Derzeit sind hier 20 Jungen und Mädchen unter 16 Jahren aktiv.

Sie treffen sich aller 14 Tage dienstags auf dem Gelände der Feuerwehr Freiberg zum Dienst. Dort werden Grundlagen rund um die

Feuerwehrarbeit vermittelt. Aber auch Ausflüge in Zellaeger, Wettkämpfe in den Disziplinen Gruppenstaffette und Loschlagriff sowie Treffen mit anderen Hilfsorganisationen, wie Technischem Hilfswerk und Deutschen Roten Kreuz gehören dazu.

Wer Interesse hat, an den Diensten der Freiburger Jugendfeuerwehr teilzunehmen, ist für den 8. Januar 2008, 17 Uhr auf die Brandersstraße 29 zum ersten Dienst im neuen Jahr eingeladen.

Aufgelesen



Wohl fühlt sicher dieser junge Kater derzeit im Tierheim. Das noch nicht stubenreine Tier ist Ende November in Zug (Gartenweg) gefunden worden. Der etwa sechs Monate alte verstmusste Kater hat einen Stummelschwanz.



Zu sehen im gemütlichen Körbchen sind nur drei der vier Katzen-geschwister. Die etwa drei Monate alten Kätzchen (drei Katzen, ein Kater) sind Anfang des Monats auf der Cotta-Straße gefunden worden. Fotos (2): Clausntzer

Derzeit leben diese Tiere im Freiburger Tierheim, wo sie auf ein neues Herrchen hoffen. Weitere Infos zu Fundtieren gibt es unter der Freiburger Rufnummer 23 670.

Die Stadt Freiberg ist als Fundbehörde zuständig für Fundtiere und deren Unterbringung. Da sie nicht über eigene geeignete Räume verfügt, übernimmt diese Aufgabe im Auftrag der Stadt der Freiburger Tierschutzverein e.V.

Freiburger Pokal geht nach Riesa

29. Freiburger Skatturnier um den Pokal der Oberbürgermeisterin am 2. Dezember

Zum 29. Mal gingen am 2. Dezember Skat-Begeisterte aus ganz Sachsen an den Start zum Turnier um den Pokal der Oberbürgermeisterin. 66 Spieler, darunter fünf Frauen, aus Freiberg und Umgebung sowie aus Chemnitz, Dresden, Leipzig, Riesa, Neukirchen, Geyer und Wernsdorf reisten und punkteten. Und dann die Überraschung: „Mit einem Spitzenergebnis hat Cornelia Hirnstedt aus Riesa die übermachige Herrenkonkurrenz aus Kreuz gekämpft.“ Auch ein Freizeitspieler

Mitglied des Freiburger Skatclubs „Glück Auf“, der alljährlich diesen Wertkampf ausrichtet. Mit 3501 Spielpunkten in zwei 60-er Serien gewann sie den Pokal der Oberbürgermeisterin.

Die Freiburger Skater machten aber, wie so oft, ebenfalls auf sich aufmerksam“, versicherte Steckmann. So haben sich die Plätze zwei und drei der Freiburger Torsten Neumeister (3462 Punkte) und der Vorkampfsieger Thomas Brandl (3453) erkämpft. „Auch ein Freizeitspieler

konnte in die Phalanx der Clubspieler eindringen: Der Freiburger Hubert Gorskie errang einen beachtlichen fünften Platz.“ Die Leitung des Turniers lag in den Händen des Clubvorsitzenden René Ziegler. Er zeichnete auch die spielstärksten Damen aus. Neben der Turnierleiterin waren das Gerlinde Reichel (Chemnitz) und Gertraude Seidel (Dresden).

Eröffnet wurde das Turnier durch Stadtentwicklungsdirektorin Holger Reuter. „Er begrüßte zu Turnier-

beginn alle Teilnehmer, wünschte der Veranstaltung einen guten Verlauf und den Tagesbesten die Pokale.“

Im Schlusswort bedankte sich der Clubvorsitzende für die gute Atmosphäre, die faire Spielweise und die gute Begleitung durch die Clubgaststätte „Einigkeit“, wo das Turnier ausgetragen worden war.

Schon heute freuen sich die Clubmitglieder auf das kommende Turnier 2008 und hoffen, dass dann alle Skater wieder in Freiberg begrüßt werden können.